



# HESSISCHER LANDTAG

06. 12. 2023

## Kleine Anfrage

**Volker Richter (AfD), Arno Enners (AfD) und Dimitri Schulz (AfD) vom 01.11.2023**

**Zuwachs der Beschäftigungsquote unter „Flüchtlingen“ – Teil II**

**und**

**Antwort**

**Minister für Soziales und Integration**

### **Vorbemerkung Fragesteller:**

Einschlägigen Berichten zufolge sollen sich zum Stichtag 31.03. unter den im Land Hessen insgesamt rund 271.000 sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen knapp 37.000 Flüchtlinge befunden haben. Dies entspreche einem Zuwachs von rund 10.000 Personen bzw. 37 % im Vergleich zum Beschäftigungsstand dieser Personengruppe im März 2020 mit lediglich rund 27.000 Personen. Zudem sei die Zahl der ausschließlich geringfügig beschäftigten Flüchtlinge „im gleichen Zeitraum von 4.900 auf rund 7.500 (plus 53 %)“ gestiegen. Des Weiteren heißt es, dass bei denjenigen Menschen, die „im Zeitraum 2013 bis 2016 aus humanitären, völkerrechtlichen oder politischen Gründen“ eingereist sind, „der Schwerpunkt in den Jahren 2017 bis 2019 in der sprachlichen und beruflichen Qualifizierung“ zum Zwecke der Heranführung an den deutschen Arbeitsmarkt gelegen habe – wonach „einem großen Teil“ dieser Personen in Hessen der Eintritt in den Arbeitsmarkt auch gelungen und innerhalb der Gruppe der Flüchtlinge ein „sukzessiver Anstieg in den Beschäftigtenzahlen“ seit dem Jahr 2016 zu verzeichnen sei.

### **Vorbemerkung Minister für Soziales und Integration:**

Die von den Fragestellern genannten einschlägigen Berichte sind der Landesregierung nicht bekannt. Basis für die Beantwortung der Kleinen Anfrage können allein die Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit sein.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Auf welche Anzahl und welchen prozentualen Anteil an der Gesamtheit der betroffenen Personengruppe beziffert sich der „große Teil“ jener Personen, die infolge der schwerpunktmäßigen „sprachlichen und beruflichen Qualifizierung“ tatsächlich in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung gelangt sind?

Eine Erhebung, die einen kausalen Zusammenhang zwischen der sprachlichen und beruflichen Qualifizierung der angefragten Personengruppe und deren Eintritt in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung herstellt, liegt der Landesregierung nicht vor.

Frage 2. Wie haben sich die Zahlen der

- a) sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen und
- b) „Bürgergeld“-/SGB II-Leistungsempfänger innerhalb der Gruppe der „Flüchtlinge“ gegenüber der Gesamtanzahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen und „Bürgergeld“-/SGB II-Leistungsempfänger in der Zeit seit dem Jahr 2013 im Einzelnen entwickelt? Bitte tabellarisch in den Rubriken „sozialversicherungspflichtig beschäftigte Flüchtlinge“, „sozialversicherungspflichtig beschäftigte Personen insgesamt“, „Bürgergeld-/SGB II-Leistungsempfänger unter der Gruppe der Flüchtlinge“ und „Bürgergeld-/SGB II-Leistungsempfänger insgesamt“ aufschlüsseln.

Die Beantwortung der Frage bedarf einer externen Abfrage bei der Bundesagentur für Arbeit und ist im Rahmen der Fristsetzung einer Kleinen Anfrage nicht möglich.

Wiesbaden, 27. November 2023

**Kai Klose**